



# Hilfe für Wildbienen & Co

## Tipps & Infos



### Kein Platz mehr für haarige Brummer

Rund 560 Wildbienen-Arten gibt es in Deutschland. Alle sind gesetzlich „besonders geschützt“. Dazu gehören kleine, unbehaarte, metallisch gefärbte Tiere über verschiedenfarbig behaarte bis hin zu großen, laut summenden Pelzträgern – den Hummeln. **Mehr als die Hälfte dieser Arten gelten als gefährdet.** Ursache dafür ist der Wandel in der Kulturlandschaft. Den Wildbienen fehlen Ackerrandstreifen mit artenreicher Vegetation, magere Wiesen und offene Böden als Niststandorte.



### Monokultur als Gefahr

In den großflächigen Monokulturen auf unseren Äckern sind Kornblume, Klatschmohn und Ackerwinde kaum mehr geduldet. Gegen Düngung, intensive Bodenbearbeitung und Herbizide haben sie keine Chance. Für Wildbienen, Schmetterlinge und manch andere Blütenbesucher, etwa Fliegen und Käfer, hat das **dramatische Folgen**: Sie finden zu wenig Pollen und Nektar in der eintönigen Agrarlandschaft. Direkt bedroht sind sie, wenn Insektizide angewendet werden.



### Ihr Garten als Blütenparadies

Durch die großen landwirtschaftlichen Flächen werden die heimischen Vorgärten eine immer wichtigere Nahrungsquelle für Hummeln und andere Wildbienen sowie weitere Blütenbesucher.



**Mit unseren acht Tipps wird Ihr Garten oder Ihr Balkon zu einem Paradies für diese kleinen Naturschützer.**

Probieren Sie es einfach aus!

### Tipps 1: Einfache statt gefüllte Blüten

Bevorzugen Sie ungefüllt blühende Blumen, damit Bestäuber ihre Nahrung leichter finden.

- Für Wildbienen: Rainfarn, Ziest-Arten, Fetthenne, Hauswurz
- Für Hummeln: Rittersporn, Fingerhut, Gartensalbei
- Für Tagfalter: Kornrade, Winde, Heide-, Pech-, Licht-, Karthäuser-Nelke
- Für Nachtfalter: Nachtkerze, Türkenbund, Zaunwinde, Seifenkraut



### Tipps 2: Mähstreifen stehen lassen



#### Erklären Sie einen Teil Ihres Rasens zur Wildbienen-Zone:

Düngen Sie diesen Bereich nicht mehr und mähen Sie nur noch alle paar Wochen. So können die Blumen blühen, aussamen und den artenarmen Zierrasen Stück für Stück in ein Bestäuber-Paradies verwandeln. Haben Sie Geduld dabei. Blühstreifen in der Nähe unterstützen den Prozess.

### Tipps 3: Kräuterpflanzen blühen lassen

Lassen Sie einige Kräuter abblühen. Das duftet wunderbar und liefert wertvolle Nahrung für Insekten.

- Salbei
- Rosmarin
- Pfefferminze
- Melisse
- Fenchel
- Dill
- Majoran
- Oregano
- Thymian



### Tipps 4: Blühendes Gemüse



Auch Gemüsepflanzen bieten leckeres Futter für Wildbienen & Co. Lassen Sie einfach einige Pflanzen stehen und erfreuen Sie sich an den Blüten:

- Gurken
- Zucchini
- Kürbisse
- Möhren
- Zwiebeln

## Tip 5: Bodenverbesserung

Pflanzen Sie als Gründung nach der Ernte Blühpflanzen an. Diese Sorten sind gute Nahrungsquellen für Insekten:

- Inkarnatklee
- Rainfarn-Phazelle
- Buchweizen
- Esparsette
- Perserklee
- Borretsch



## Tip 6: Hecken, Bäume und Sträucher

Blumen sind nicht die einzige Nahrung für unsere Bestäuber. Gönnen Sie Ihrem Garten **wilde Winkel** – damit es summt & brummt.

- Büsche & Hecken: Schlehen, Berberitzen, Heckenkirschen, Liguster
- Bäume & Sträucher: Obstbäume, Hartriegel, Weide, Schneeball, Hasel
- Beerensträucher: Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Stachelbeere
- Kletterpflanzen: Wilder Wein, Efeu, Jelängerjelierer, ungefüllte Kletterrosen



## Tip 7: Wohnraum und Wasserstellen

Bieten Sie den Wildbienen Wohnraum. Am besten an einem sonnigen, wind- und regengeschützten Platz, Himmelsrichtung Süd/Südost:

- Im selbst gebauten Wildbienen-Hotel: hohle Pflanzenstängel, Holzklötze mit Bohrungen
- An abgestorbenen Stängeln von Stauden und Gehölzen, die über Winter stehen bleiben
- In Ritzen entlang von Wegen und Mauern

Stellen Sie außerdem kleine Gefäße mit Wasser auf oder legen Sie sogar einen Gartenteich an. Damit sichern Sie die wichtige Wasserversorgung der Insekten.



## Tip 8: Verzicht auf invasive Neophyten

Viele Wildbienenarten sind spezialisiert auf bestimmte heimische Pflanzen. Vermeiden Sie daher invasive Arten, die unsere heimischen Pflanzen verdrängen:

- Anstatt Lupine: Himmelsleiter, Eisenhut, Rittersporn
- Anstatt Sommerflieder: Blaue Säckelblume
- Anstatt Kanadische Goldrute: Gewöhnliche Goldrute, Kleinblütige Königskerze, Echtes Johanniskraut
- Anstatt Kirschlorbeer: Gewöhnlicher Liguster



## Extra-Tipp: Werden Sie Bienen-Pate!

Mit Ihrer **regelmäßigen Spende** können wir uns für artenreiche Kulturlandschaften einsetzen. Auf regionaler Ebene tun wir dies durch die direkte Zusammenarbeit mit Landwirten, bundesweit mit den „Kommunen für biologische Vielfalt“ sowie auf politischer Ebene mit der Unterstützung der Entwicklung einer Nationalen Stickstoffstrategie.

Ihre Spende hilft uns **unabhängig und reaktionsschnell** genau dort für den Schutz von Wildbienen & Co einzutreten, wo es am nötigsten ist.

[www.duh.de/wildbiene](http://www.duh.de/wildbiene)



## Ihre Spende wirkt „im Großen“

Um Lebensraum für Wildbienen zu erhalten, kämpfen wir für eine naturschonendere Landwirtschaft. Es geht um weniger Einsatz von Stickstoffdüngern und Insektiziden. Dafür setzen wir uns im Rahmen einer vom Umweltbundesamt mit Mitteln des BMUB geförderten Informationskampagne ein.



Außerdem wollen wir ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Landwirte, die eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt fördern und damit auf Erträge verzichten, einen finanziellen Ausgleich brauchen.

## Erzählen Sie es weiter!

Wildbienen machen nicht am Gartenzaun halt. Bei einem netten Plausch freuen sich bestimmt auch Ihre Nachbarn über wertvolle Blüten-Tipps.

Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie zusätzliche Exemplare dieses Mini-Ratgebers für Freunde und Bekannte erhalten möchten.



Kerstin Dorer  
Sekretariat/Spenderservice  
Tel.: 07732 9995-38  
E-Mail: [dorer@duh.de](mailto:dorer@duh.de)

Fotos: Fotolia (vorne v. oben n. unten: monikagi, mirkograul, jakubczajkowski, emer, inats, zeitlofoto, K. Thalhofer, Ingo Bartussek, petrovval; hinten v. oben n. unten: JayJay, Mr Twister, alexandersw, martincp, Paulo Raymond), Kochioeffel/DUH

Deutsche Umwelthilfe

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin  
Hackescher Markt 4  
10178 Berlin  
Tel.: 030 2400867-0

[www.duh.de](http://www.duh.de)

[@ info@duh.de](mailto:info@duh.de)

[umwelthilfe](https://www.instagram.com/umwelthilfe)

[umwelthilfe](https://www.facebook.com/umwelthilfe)

[www.duh.de/newsletter-abo](http://www.duh.de/newsletter-abo)

[www.duh.de/spenden](http://www.duh.de/spenden)

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Sie ist mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Unser Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln  
IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02 | BIC: BFSWDE33XXX